

GÖSGER BLITZ

Nr. 101 / Sommer 2012

Informationsblatt der SP Obergösgen

www.sp-obergoesgen.ch



Inhalt

Editorial	2
Aus dem Gemeinderat... ..	3
Transparenz in der Parteienfinanzierung	4/5
Bau Kanalbrücke / 1. August / 30 Jahre Beizlifest	6/7
Agenda / Sondermobil	8
Wenn das Schöne liegt so nah / Bücherstube	9
Riegenausflug der Frauenriege	10/11
Personeller Wechsel in der Musikschule.....	12
Viele Gäste am Jubiläums-Àpèro / Wettbewerbslösung Blitz 101	13/14
Der Heultopf.....	15/16
Leistungsabbau in der Schule.....	17
Vor 50 Jahren aus dem Gemeinderat	18
BLITZ-Sudoku Lösung / Impressum.....	19
Gratulationen.....	20

Editorial

Von Martin Richiger, SP-Gemeinderat



Liebe Obergösgerinnen
Liebe Obergösger

Wer kennt das nicht: Die Kinder auf der Strasse haben wieder einmal Streit miteinander, Frau Sowieso äussert sich über Frau Wusst-ich's-doch wegen ihrer Ratschläge zur Kindererziehung, der Herr Nachbar beklagt sich schon wieder wegen unserer Katze in seinem Garten usw., usw.

Ach, wie wertvoll könnte da ein Heultopf sein!

Dies haben sich auch die Schüler der 4. Klasse gedacht und zu diesem Thema ein Theaterstück einstudiert und aufgeführt.

Unzufriedene Bürger eines kleinen Dorfes konnten ihren Ärger in einen grossen Topf mit Deckel schreien und sie fühlten sich gleich viel besser, bis... ja, bis der Topf voll war!

Für die Kinder ging es nicht nur darum, die eigene Rolle auswendig zu lernen und vortragen zu können. Nein, dabei ist mehr gefragt: Ohne Streit gemeinsam ein tolles Bühnenbild zu gestalten, die Einladungen zu dieser Vorstellung persönlich an der Haustür des Nachbarn abzugeben statt nur im Briefkasten zu deponieren und besonders, sich mit dem Inhalt des Stückes zu befassen, „was wollen wir damit zu verstehen geben?“

Wir sehen also, wie wertvoll unsere Schule auf verschiedenen Stufen ist. Unterricht ist mehr als nur rechnen, schreiben und lesen, denn es ist wichtig, dass man sowohl im sozialen, als auch im musischen Bereich ein gutes Fundament ins Leben mitnehmen kann.

Deshalb können wir auch hier bestimmt sagen: Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine angenehme Sommerzeit.

Martin Richiger

Titelbild: Durchfahrt der Tour de Suisse in Obergösger

Aus dem Gemeinderat

Von Esther Michel, SP-Gemeinderätin

Verwaltung

Aufgrund der bestehenden Baustellen hat sich der **Schleichverkehr durch die Steingasse** massiv erhöht. Die Abklärungen des Sicherheitsdelegierten haben ergeben, dass ein Fahrverbot mit Zubringerdienst möglich ist. Der Rat stimmte diesem Geschäft zu.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die **Abschaffung der Kanzlei-Anmeldegebühr**.

Aus dem Deutschkurs für Ausländer hat sich ein Konversationskurs entwickelt, welcher regelmässig im Haus der Begegnung stattfindet. Dieser konnte durch das Engagement der Leiterin, Barbara Stebler, in die **Integrationsprojekte des Kantons Solothurn** integriert werden. Die Teilnehmenden besprechen Themen aus dem Alltag (z.B. Erziehung, Schulden, Stellensuche usw.). Der Kanton Solothurn unterstützt das Projekt finanziell. Er ist sehr interessiert daran, es weiterzuführen, und will die Gemeinde mit einbeziehen. Die Gemeinderäte äusseren sich alle positiv zum Projekt und wollen es weiterführen.

Für den Velo-Moto-Club wurde es von Jahr zu Jahr schwieriger, für die **1. August-Feier** das notwendige Personal zu finden. Dankenswerterweise stellt sich neu der Breuseler-Verein für die Übernahme des Festbetriebes zur Verfügung.

Bildung

Zeno Freudiger wird die Schule Obergösgen auf Ende des Schuljahres verlassen. Die Nachfolge übernimmt Rahel Stampfli. Auch Ella Weber, Werklehrerin, hat nach ihrem Mutterschaftsurlaub unsere Schule verlassen. Ihr Pensum wird von Frau Gurtner und Frau Brozek weitergeführt. Als neue Lehrkraft für den Blechblas-Unterricht wurde Niklaus Egg eingestellt. Der bisherige Stelleninhaber, Reimar Walthert, hat per Ende dieses Schuljahres demissioniert.

Die Präsentation der Ergebnisse der **externen Schulevaluation** fand am 13. März 2012 statt. Das Evaluationsteam stellte der Primarschule Obergösgen ein sehr gutes Zeugnis aus. Alle Ampelkriterien sind auf „grün“.

Die Einführung der Medienbildung und des Frühfremdsprachenunterrichts ab der 3. Klasse der Primarschule führt zu einer Erhöhung der Unterrichtszeiten. Der Gemeinderat genehmigt deshalb einstimmig ab Schuljahr 2012/13 die tägliche **Erweiterung der Blockzeiten ab der 3. Klasse**. Diese dauert neu von 07.40 Uhr bis 11.50 Uhr.

Bauwesen

Als neuer Sicherheitsbeauftragter konnte Kurt Stebler verpflichtet werden. Er hat sein Amt bereits angetreten.

Soziale Wohlfahrt

Der Verein Stress Management hat eine breit angelegte **Interventionskampagne gegen depressive Erkrankungen im Kanton Solothurn** lanciert. Unter „www.solothurnerbuendnis.so.ch“ sind detaillierte Informationen und Unterlagen verfügbar.

Transparenz in der Parteienfinanzierung

Von Edwin Loncar, Junge SP Region Olten



Es war keine grosse Überraschung, als sich der Kantonsrat im Januar gegen mehr Transparenz in der Parteienfinanzierung ausgesprochen hat. Transparen

te Parteienfinanzierung ist ein Paradebeispiel für ein Thema, bei dem sich Politiker und das Volk nicht einig sind: Der Kantonsrat sagt mit 53:35 Stimmen „Nein“, während das Volk bei Umfragen jeweils mit Dreiviertelmehr „Ja“ sagt. Das ist jeweils der Zeitpunkt, eine Volksinitiative zu starten.

Genau das tat die Junge SP Region Olten: Seit dem 20. April 2012 kann man die kantonale Gesetzesinitiative „Transparenz in der Parteienfinanzierung“ unterschreiben. Mit im Komitee sind auch Vertreter aus sieben weiteren Parteien.

Die Initiative verlangt, dass sämtliche Spenden, die bei Parteien, Komitees und sonstigen politischen Vereinigungen eingehen, und die den Betrag von Fr. 3'000.– überschreiten, an die Staatskanzlei gemeldet werden müssen. Diese ist dann mit der Publikation dieser Informationen beauftragt.

Falls nun die geforderten 3'000 Unterschriften für die Initiative zusammenkommen und die Vorlage an-

schliessend bei der Volksabstimmung gutgeheissen wird, würde der Kanton Solothurn eine der Vorreiterrollen in der Schweiz sein. Bisher gibt es lediglich in den Kantonen Genf und Tessin vergleichbare Gesetze für eine Offenlegungspflicht bei Parteispenden. Ansonsten ist die Schweiz wiederum eine Insel in Europa: Wie damals beim Frauenstimmrecht, als sich die Eidgenossen als letzte in ganz Europa zu Frauen an den Urnen durchringen konnten, sind wir nun, zusammen mit Schweden, die einzigen europäischen Staaten, die noch keine transparente Parteienfinanzierung kennen. Die schweizweite Lösung ist aber noch in weiter Ferne. Gelegentliche Versuche scheitern an Unwillen und fehlender Finanzierung. Umso wichtiger ist es, bis dahin wenigstens in unserem Kanton der Politik zu mehr Ehrlichkeit zu verhelfen.

Politiker arbeiten im Interesse des Volkes, so heisst es. Ist es aber dann nicht paradox, dass genau diese Politiker genau diesem Volk verheimlichen, wie sie ihre Arbeit finanzieren und dass sie sich trauen, diese Geheimnistradition ohne mit der Wimper zu zucken öffentlich zu verteidigen? Verliert die Politik dadurch nicht einen riesigen Brocken Vertrauenswürdigkeit? Und versprechen sich Personen oder Unternehmen, die tausende von Franken in

eine Partei oder ein Komitee investieren dadurch nicht einen persönlichen Vorteil? Sollte man darüber als Stimmbürger und Wähler nicht informiert sein?

Der Unterschriftenbogen ist unter www.jungespregionolten.ch zu finden. Vielen Dank für Ihre Unterschrift!

Durchfahrt der Tour de Suisse in Obergösgen



Fotos: R. Baumann und S. Eleganti

Bau Kanalbrücke Obergösgen

Von Barbara Stebler, Bürgergemeinde und Peter Frei, Gemeinderat, Ressort Bauwesen

Mitte Mai trafen sich Vertreterinnen und Vertreter vom Bürgerrat, Gemeinderat, der Wasserkommission Obergösgen sowie der Bauverwaltung Lostorf in der Bürgerstube Obergösgen zu einer Informationsveranstaltung. Christian Balz, Abteilungsleiter Kunstbauten, Amt für Verkehr und Tiefbau; Dr. Armand Fürst, Bauingenieur Fürst Laffranchi Ingenieure GmbH; Dr. Peter Hermann, Geologe, Sieber Cassina + Partner AG sowie Ueli Schindler, Geologe, G+U Geologie + Partner AG informierten die Anwesenden über die aktuelle Situation und das weitere Vorgehen bei der Baustelle der neuen Kanalbrücke Obergösgen.

Anhand von Bildern, Bauplänen und detaillierten Erklärungen wurde aufgezeigt, welche Herausforderungen und Tücken die Baustelle in sich birgt und welche Massnahmen bisher getroffen wurden. Die Bauarbeiten finden auf schwierigem Terrain und im Einzugsgebiet der Obergösger Trinkwasserfassung statt. Eine sehr hohe Sorgfalt bei den Arbeiten ist zwingend und zusätzliche Überwachungen wurden installiert. Die nächste Phase, der Bau des mittleren Grundpfeilers stellt den heikelsten Teil der Arbeiten dar, weil das Terrain im Grundwasserbereich bewegt wird und sichergestellt werden muss, dass die Kanalsole nicht undicht wird.

Rege Diskussionen und viele interessante Fragen zu den verschiedensten Aspekten brachten Klärung und räumten einige Zweifel und Bedenken der Ortsbehörden aus. Die Erhaltung des einwandfreien Obergösger Trinkwassers hat oberste Priorität und die Anwesenden erhielten wichtige Informationen über die bereits getroffenen und geplanten Massnahmen.

Die Behörden erhielten vom verantwortlichen Bauleiter und den anwesenden Fachpersonen die Zusicherung, dass die Baustelle zeitlich und finanziell auf Kurs ist. Die Verantwortlichen werden den Bau erst abschliessen, wenn alle involvierten Stellen zufrieden sind.



Die Orientierung war für die Behörden sehr wichtig und aufschlussreich. Der gemeinsame Plan für alle: Wir wollen noch dieses Jahr eine qualitativ hochwertige Brücke einweihen, die alle unsere Erwartungen erfüllt und uns noch viele Jahrzehnte sicher über das Wasser führt.



1. August - Feier

Die Bevölkerung von Obergösgen ist herzlich eingeladen, an der Bundesfeier vom Mittwoch, 1. August 2012 in der Pausenhalle des Hardmattschulhauses teilzunehmen.

09.30 Uhr bis ca. 11.15 Uhr

Zaubern mit Lukky

10.30 Uhr

Eröffnung der Festwirtschaft geführt vom Kochclub "Breuseler"

11.30 Uhr

Bundesfeier-Ansprache, gehalten von Urs Schläfli, Nationalrat CVP

Musikgesellschaft Obergösgen

12.00 Uhr

Verpflegung der Dorfbevölkerung

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

30 Jahre Beizlifest

Von Karin Leuppi

Was klein begann, ist mittlerweile eines der schönsten Feste in Obergösgen.

Vom 7. – 9. September 2012 findet das Beizlifest nun zum 30. Mal statt.

Ins Leben gerufen haben das legendäre Beizlifest die beiden Dorfvereine, die Musikgesellschaft Obergösgen und der Kochclub Breuseler.

Im Laufe der Zeit stiessen dann noch der Turnverein und die Guggenmusik dazu.

Es freut uns, das Beizlifest in Obergösgen mit einem hoch motivierten Team aus Vertretern der verschiedenen Dorfvereinen organisieren zu dürfen.

Wir sind bestrebt, das diesjährige Jubiläums-Beizlifest, zu einem unvergesslichen Dorfanlass zu machen und freuen uns auf ein unvergessliches Jubiläums-Beizlifest.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung



Die Schalter der Gemeindeverwaltung sind während der Sommerferien vom Montag, 9. Juli bis Freitag, 10. August 2012 wie folgt geöffnet:

Montag bis Freitag, jeweils 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Spezielle Termine können Sie mit den Angestellten der Verwaltung telefonisch vereinbaren, ☎ 062 285 51 51

Agenda

Juli

- 03. **SP** Stamm im Café Egge 20.00 h
- 15. Chile-Kafi im Haus d. Begegnung
- 17. Senioren-Wanderung
- 30. Beginn Ferien(s)pass bis 4. August

August

- 01. Bundesfeier
- 03. Burg-Göskon-Schiessen
- 04. Burg-Göskon-Schiessen
- 11. Dorff Faustballturnier
- 18. Ökum. Sommernachtsfest
- 28. Zmorge-Hock, KGH

September

- 04. **SP** Stamm im Café Egge 20.00 h
- 06. Seniorenreise Ev.ref. Kirchg.
- 07. Beizlifest
- 08. Beizlifest
- 09. Beizlifest
- 09. Erntedankfest Kath. Kirche
- 14. Jungbürgerfeier
- 15. **SP**-Rosenfest
- 15. Jubiläumsfest Altersheim Ruttigen
- 16. Jubiläumsfest Altersheim Ruttigen
- 16. Eidg. Betttag
- 21. Endschiessen Dorfvereinsmeisters.

- 22. KiK
- 23. Eidg. Abstimmung
- 25. Zmorge-Hock, KGH
- 29. Endschiessen Dorfvereinsmeisters.

Umweltschutz

Juli

- 02. Grüngutabfuhr (wöchentlich)
- 14. Werkhof / 09.00 Uhr – 11.00 Uhr

August

- 06. Grüngutabfuhr (wöchentlich)
- 11. Werkhof / 09.00 Uhr – 11.00 Uhr
- 23. Häckseln

September

- 03. Grüngutabfuhr (wöchentlich)
- 04. Papiersammlung
- 15. Werkhof / 09.00 Uhr – 11.00 Uhr
- 19. Sondermobil im Werkhof

*Anmeldungen für Häcksleraktionen:
An die Gemeindekanzlei schriftlich,
telefonisch 062 285 51 51 oder mit
E-Mail: gemeinde@obergoesgen.ch*

Sondermobil kommt im September

Am Mittwoch, 19. September 2012 haben Sie Gelegenheit, Haushalts Sonderabfälle zu entsorgen, Chemikalien aller Art, Säuren, Laugen, Farben, Lacke usw. können beim Sondermobil, welches beim Werkhof an der Unterdorfstrasse stationiert ist, abgegeben werden.

Beachten Sie zum gegebenen Zeitpunkt das Flugblatt und die Informationen der Werk- und Umweltschutzkommission.

Wenn das Schöne liegt so nah

Von Bernhard Pulver

Vier Naturfreunde aus Obergösgen begaben sich ins aargauische Emmental: ins Ruedertal. Zehn Minuten Regen – ansonsten war es ein schöner, ruhiger Ausflug. Ganz oben im Tal liegen, angrenzend an den Kanton Luzern, Walde, Schiltwald und Rehlag, die letzten Siedlungen einer grossen Gemeinde über der östlichen Talseite. Oberhalb der Wälder breitet sich eine fruchtbare Hochebene aus. Das Ruedertal, auch oft das aargauische Emmental genannt, mit den beiden politischen Gemeinden Schlossrued am Taleingang und Schmiedrued-Walde bis hinauf zum Kanton Luzern, wird von mächtigen Hügelzügen zum benachbarten Wynen- und Suhrental abgegrenzt.

Im schönen Ruedertal

Vier Naturfreunde aus Obergösgen begaben sich in dieses schöne Ruedertal. Mit dem Zug von Olten nach Aarau. Mit der WSB nach Schöftland, weiter mit dem Bus nach Schiltwald bis zum Wendeplatz. Bei der Besenbeiz Engelhof in gemütlicher Atmosphäre genehmigten sich

die Naturfreunde einen Startkaffee. Von da an ging es auf die erste



Anhöhe, durch schöne Wälder vorbei an saftigen Wiesen. Genau das Richtige für Menschen, die eine ruhige und naturnahe Umge-

bung schätzen. nach der Durchquerung einer romantischen Schlucht oberhalb Schmiedrued begaben sich die Naturfreunde auf die andere Talseite. Auf der Anhöhe machten sie einen Mittagshalt. Ohne einen Tropfen Regen genossen sie ihr Picknick. Als die Naturfreunde wieder abmarschbereit waren, begann es zehn Minuten zu regnen. Den letzten Abschnitt bis Schöftland begleitete die Naturfreunde teilweise auch die Sonne. Im Restaurant Schlossgarten in Schöftland genehmigten sie sich den wohlverdienten Abschlusstrunk bevor sie wieder den Heimweg antraten.

Bücherstube

An folgenden Samstagen ist die Bücherstube von
14.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet:

30. Juni 2012

25. August 2012

29. September 2012



Riegenausflug der Frauenriege

Von Evi Huber, Präsidentin Frauenriege - STV

Der Halbtagesausflug der Frauenriege des STV Obergösgen führte uns für einmal nur 2 Dörfer weiter in die Nachbargemeinde Schönenwerd. 15 Turnerinnen trafen sich am 19. April 2012 um 13.30 Uhr bei der Kanalbrücke, um den Weg nach Schö-

wirklich nach Schönenwerd wandern konnten. Doch es blieb am Nachmittag nicht nur trocken, es wurde sogar richtig warm. Auf jeden Fall kamen einige bei dem zügigen Marsch ins Schwitzen. Nach einer Stunde Marsch trafen wir beim



nenwerd zu Fuss in Angriff zu nehmen. Nachdem es die Tage vorher und auch noch am Morgen des 19. April heftig geregnet hat, glaubte niemand so richtig daran, dass wir

Bahnhof Schönenwerd auf eine 2. Gruppe Turnerinnen, die entweder mit dem Bus, dem Auto oder zu Fuss aus einer anderen Richtung dorthin gelangt ist.

Nachdem das obligate Gruppenföteli geschossen wurde, Reni kletterte dazu extra halbschwer auf einen Brunnen, damit auch ja keine Doppelkinns auf dem Foto zu sehen sind, begaben wir uns Richtung Bally-Schuhmuseum. Dort erwartete uns Frau Kiefer für eine ca. 1 1/2-stündige Führung. Frau Kiefer entpuppte sich als sehr sympathische, brillante Erzählerin einer ca. 120-jährigen Schuhgeschichte. Von der Gründung der Schuhfabrik über die Entstehung verschiedenster Sprichwörter (wie z.B. Schuster bleib bei deinen Leisten, auf Schuster's Rappen) oder wieso wir heute die Ausdrücke "Lädele" oder "Stögelische" benutzen, einfach über alles, wusste Frau Kiefer zu berichten. Sehr spannend war auch zu erfahren, was Schuhe im Allgemeinen für eine Bedeutung hatten. Z.B. wurde nie jemand ohne Schuhe an den Füßen beerdigt (damit keine bösen Geister in den Toten eindringen konnten, oder die bösen Geister den Toten nicht verlassen konnten). Es bestand sogar der Glaube, dass

Schuhe im Bett getragen, eine Schwangerschaft verhindern konnte. Die Art der Schuhe gab auch Auskunft über die Herkunft des Trägers. Gar keine Schuhe oder einfache Sandalen, für das einfache Volk, über Halbschuhe bis zu den Stiefeln, für den Adel. Wieder einmal mehr haben wir auch feststellen können, dass sich die Mode auch bei den Schuhen stets wiederholt. Wir haben fast 100 jährige Schuhe gesehen, die heute als absolut top modern durchgehen könnten.

Nach der sehr interessanten Führung begaben wir uns ins Restaurant Linde in Schönenwerd, wo uns ein Apéro mit Snacks erwartete. Dies war für viele die Rettung, denn der Durst und der Hunger plagten einige schon länger. Mit einem anschließenden, feinen Znacht (Fitnesssteller, wie es sich für linienbewusste Turnerinnen gehört), liessen wir den Tag ausklingen und kehrten, bereichert mit "schuhischem" Wissen, gegen 21.00 Uhr nach Hause zurück. Vreni, dir einmal mehr, herzlichen Dank für die Organisation.

Kennen Sie den Unterschied zwischen einem Flachdach und einem Flachdach?

Das eine hat ein Leck – das andere noch nicht!

Kennen Sie den Unterschied zwischen Fukushima und Mühleberg?

Bitte selber auf die Antwort kommen.

***Und wenn Sie dann gleich noch über Gösgen nachdenken möchten:
bitte schön, ich will Sie nicht daran hindern!***

Schorsch Segessenmann

Personeller Wechsel in der Musikschule

Von Sabine Eleganti, Musikschule

Reimar Walthert, Musiklehrperson für Blechblasinstrumente verlässt uns leider nach sechs Jahren bereits wieder. Sein zukünftiges Pensum am Gymnasium Campus Muristalden in Bern ermöglicht es ihm leider nicht mehr, zusätzlich in Obergösgen zu unterrichten.



Seinen Nachfolger Niklaus Egg durften wir bereits im vergangenen April am Infoabend der Musikschule kennenlernen. Er wird neu ab August die Schülerinnen und Schüler in den Blechblasinstrumenten unterrichten.



Herzlichen Dank

Auch dieses Jahr haben die KiK-Kinder gebastelt und gekocht. Mit Freude haben wir festgestellt, dass unsere Muttertagsgeschenke bei Ihnen beliebt sind. Wir danken Ihnen herzlich für den Besuch an unserem Stand und für Ihre Unterstützung. Mit dem Erlös können wir für die KiK-Kinder ein tolles Wee-kend planen.

Ihr KiK-Team Obergösgen

ja



03. Juli Stamm im Café Egge, 20.00 Uhr
02. Sept. Anti-Endlager Brunch
04. Sept. Stamm im Café Egge, 20.00 Uhr
15. Sept. Rosenfest
23. Sept. Eidg. Abstimmung

Viele Gäste am Jubiläums-Apéro

Von Urs Huber

Am 31. März 2012 feierte der Gösger Blitz auf dem Obergösger Dorfplatz sein 25-jähriges Bestehen, respektive 100 Ausgaben.

Der Einladung zu einem gemütlichen Apéro folgen an einem wunderschönen Samstagmorgen 60 Obergösger und Obergösgerinnen und einige auswärtige Besucher.

Die 100 Ausgaben des Gösger Blitzes

waren auf einer Wäscheleine aneinandergereiht gut sichtbar, ein eindruckliches Bild. Urs Huber würdigte in einer kleinen Ansprache die Macher und Macherinnen, Geschichten und Geschichtchen aus 25 Jahren. Ein rundum gelungener Anlass, der auch zeigte, welch schöner Treffpunkt der Obergösger Dorfplatz sein kann.



Urs Huber, erzählt von den Anfängen des Gösger BLITZ



Margrit Mohler und Daniel Leutwyler, langjähriges BLITZ-Team beim Erinnerungsaustausch.

Wettbewerbslösung Gösger-BLITZ Nr. 100

In der Jubiläumsausgabe musste folgende Frage richtig beantwortet werden: In welcher BLITZ-Ausgabe erschien der beliebte Jahreskalender (als Beilage) erstmalig?



Die richtige Antwort lautete: Gösger-BLITZ **Nr. 19**

Die vier Gewinner erhalten je einen Gutschein im Wert von Fr. 30.– von:

von Arx Blumen, Obergösgen
Sommer Weine, Obergösgen
Bäckerei Zimmermann, Obergösgen
Volg Laden, Obergösgen

Annelies Iseli
Silvia Glanzmann
Rudolf Widmer
Elsbeth Binder

Wir gratulieren herzlich
Ihr BLITZ-Team



Der Heultopf

Von Fabienne, Tanja, Chiara und Fabia - 4. Klasse Obergösgen

Theater gespielt von der 4. Klasse aus Obergösgen

Kürzlich, am Mittwoch, 30. Mai 2012 und Donnerstag, 31. Mai 2012, wurde das Theater von den 4.-KlässlerInnen unter der Leitung ihrer Klassenlehrerin Carina Bühner in der Kleinfeldturnhalle gespielt.

Inhalt: Das Theater handelt von einem Topfmarkt.



Die Topfverkäuferin bietet einen merkwürdigen Topf an. Er ist gross, aus Kupfer, man kann seinen Ärger und seine Wut hinein heulen, laut oder leise, ganz nach Laune. Es ist nämlich ein „Heultopf“. Der Bürgermeister kauft den Topf für sein Dorf Obergösgen. Alle wollen etwas in den Topf sagen. Es gibt ein Gedränge um den Topf. Die Marktaufseherin regelt die Sache schnell. Alle müssen nach Hause gehen. Die nächsten Wochen wird viel Ärger und Wut hinein geheult.

Doch plötzlich stinkt es schrecklich aus dem Topf. Die Topfverkäuferin eilt nach Obergösgen. „Alle müssen den Topf „entheulen“ und etwas Freundliches in den Topf sagen. So wird der Gestank wieder verschwinden.“ Die Leute aus Obergösgen befolgen den Rat der Topfverkäuferin und sagen viel Gutes in den Topf. Es riecht nun wieder gut und die Leute sind erleichtert...





Wir hatten drei Vorstellungen: eine für die Kindergarten- und Schulkinder und die anderen zwei für die Eltern, Gattis, Göttis, Grosseltern und alle Leute, die kommen wollten. Wir haben uns über jeden einzelnen Besucher gefreut.

Die Kinder haben an ganz anderen Stellen gelacht als die Erwachsenen.

Um das Theater einzustudieren hatten wir vier Wochen Zeit. Wir mussten uns sehr bemühen, hinter den Kulissen ruhig zu sein ☺. Jede Probe war anders, einmal laut, einmal leise, einmal konzentriert, einmal nicht in der Rolle ... usw.

Die Kostüme haben wir von zuhause mitgenommen. Wir haben viel Zeit in die Kulissen investiert bis wir sie endlich fertig hatten. Frau Gallauer und Frau Bühler haben uns dabei unterstützt.

Es hat sehr viel Spass gemacht, dieses Theater einzuüben und aufzuführen!!!

 A photograph of a young girl with blonde hair, wearing a red and white striped shirt, playing a xylophone. She has a joyful expression with her mouth wide open. The xylophone is on a table with various mallets and pieces.

Musik kennt keine Altersgrenzen
 Darum am 23. September 2012
 JA zum neuen Verfassungsartikel IG jugend und musik

Leistungsabbau in der Schule

Von Sabine Eleganti

Sparkpaket 2013:

Mit einem 'Radikalschlag' von 24 einzelnen Massnahmen sollen im Bildungsbereich insgesamt 20 Mio. Franken pro Jahr eingespart werden. Vor allem auf Kosten der musisch-handwerklichen Fächer, aber auch beim Deutschunterricht, beim Teamteaching in der 6. Klasse oder in den Sonder- und Musikschulen, sollen im Bereich der Volksschule allein rund 15 Mio. Franken gespart werden.



Zusammengezählt sollen in der Volksschule rund 6'500 Lektionen abgebaut werden. Dies entspricht einem Stellenabbau von rund 220 Vollpensen.

Sowohl beim Teamteaching in der 6. Klasse als auch bei den Wahl- und Freifächern in der Sek I will der Kanton auf die Subventionierung verzichten. Da die meisten Gemeinden diese Ablastung nicht alleine tragen können, werden auch diese Lektionen gestrichen werden. Was für diejenigen, die es sich leisten können, ein Standortvorteil sein kann, bedeutet auf das Ganze betrachtet eine Gefährdung der Chancengleichheit.

Gespart wird – wie gesagt – vor allem an der „Schulfront“. Keine Massnahmen sind im Bereich der Bildungsverwaltung oder beispielsweise der kostspieligen und zeitintensiven Evaluationsmaschinerie vorgesehen. Hier gäbe es Sparpotenzial ohne Qualitätsabbau.



Am Mittwoch, 13. Juni 2012 protestierten die Lehrerinnen und Lehrer des Kantons (auch in Lostorf) gegen die vom Regierungsrat geplanten Sparmassnahmen in der Volksschule. Anlässlich der Kantonsratssession liessen sie zwischen 12.00 Uhr und 14.00 Uhr Tausende Ballons in die Luft steigen.

Vor 50 Jahren aus dem Gemeinderat

Januar 1962

Aufenthalte

An zwei Fremdarbeiter wird die Aufenthaltsbewilligung erteilt. Ein Ratsmitglied gibt bekannt, dass sich 53 Fremdarbeiter ganzjährig in der Gemeinde aufhalten; auf Nationen verteilt sind dies 44 Italiener, 4 Deutsche, 4 Österreicher und 1 Ungare; dazu kämen dann noch ungefähr 50 Saisonarbeiter.

Zuschriften und Verschiedenes

Der Velo-Moto-Club „Schloss Grün“, Obergösgen teilt mit, dass das 9. Schweizerische Amateur Strassenrennen „Von der Aare in den Jura“ am 5. August zur Durchführung gelange.

Februar 1962

Zuschriften und Berichte

Der Solothurnische Kantonal Musikverband teilt mit, dass Bestrebungen im Gange sind, den Kindern schon in der primarschule die Möglichkeit für Musikunterricht zu geben.

Ladenschlussverordnung (siehe Blitz 99)

Die Gewerbe- und Handelspolizei hat unsere abgeänderte Ladenschlussverordnung genehmigt; im Niederämter ist eine diesbezügliche Bekanntmachung aufzugeben.

März 1962

Arbeitsamt

Ohne Diskussion wird der Einführung des Postchecks für das Gemeindearbeitsamt zugestimmt.

Verschiedenes

Ein Ratsmitglied stellt fest, dass die Gemeinde immer mehr von „unerfreulichen“ Personen bevölkert wird, die der Gemeinde grosse Kosten machen könnten. Man sollte die neu in unsere Gemeinde kommenden anhalten, einer Krankenkasse beizutreten. Der Vorsitzende orientiert, dass die Gemeinde dazu kein Recht hat. Nur Kinder können wir anmelden.

Verschiedenes

Das Militärdepartement teilt mit Schreiben vom April des laufenden Jahres mit, dass eine vollamtliche kant. Zivilschutzstelle geschaffen wurde.

Das BLITZ-Sudoku

Lösung aus dem BLITZ Nummer 100

8	4	2	6	3	5	1	9	7
1	3	7	4	8	9	5	6	2
5	6	9	7	2	1	8	3	4
3	8	5	2	7	4	6	1	9
4	9	1	8	5	6	2	7	3
7	2	6	9	1	3	4	5	8
9	1	4	3	6	2	7	8	5
2	5	8	1	9	7	3	4	6
6	7	3	5	4	8	9	2	1

Redaktionsschluss nächste BLITZ Ausgabe:

Montag, 10. September 2012

Impressum

Herausgeber SP Obergösgen / www.sp-obergoesgen.ch
 Redaktionsmitglieder Sabine Eleganti, Urs Huber, Corinne Huber, Christoph Kunz, Esther Michel und Martin Richiger
 Adresse Bollenfeld 11, 4653 Obergösgen
 Telefon: 062 295 13 25
 E-Mail binder.m@yetnet.ch
 Freie Mitarbeiter Vereine, Organisationen und Private
 Layout Margot Binder
 Druck Copy Quick, Olten
 Auflage 1'100 Ex.
 Erscheinung Vierteljährlich
 Gösgen-BLITZ-Konto Raiffeisenbank Mittulgösgen, Konto-Nummer 22 756 55
 IBAN CH27 8091 8000 0022 7565 5

Wir gratulieren herzlich

zum 92. Geburtstag

13. Sept. Börlin Hedwig, Jurastrasse 9

zum 90. Geburtstag

14. August Roppel Lea, Maiholderstrasse 9

zum 85. Geburtstag

14. Sept. Zingrich Ida, Untere Hardmatten 9

zum 80. Geburtstag

03. Juli Von Arx Peter, Weiermattstrasse 23

06. Juli Piccinini Fernanda, Weiermattstrasse 3

29. Juli Straumann Theresia, Quellgässli 2

11. Sept. Biedermann Gerhard, Lostorferstrasse 4

zum 75. Geburtstag

01. Juli Straumann Margrit, Alte Landstrasse 3

08. Juli Wäfler Annelies, Schachenstrasse 30

07. August Straumann Paul, Lostorferstrasse 12

01. Sept. Strub Elfriede, Stöckenstrasse 4

04. Sept. Kohler Urs, Maiholderstrasse 4

zum 70. Geburtstag

04. Juli Von Känel Rosa, Weiermattstrasse 10

17. Juli Biedermann Anna, Weiermattstrasse 9

21. August Peter Franz, Birkenweg 4

07. Sept. Annaheim Ernst, Seidenhofweg 9

20. Sept. Kunz Peter, Weiermattstrasse 15

zum 65. Geburtstag

13. August Lanz Dora, Dorfkern 4

29. August Szykowski Ryszard, Rosengasse 2

03. Sept. Meier Armin, Birkenweg 7

zum 18. Geburtstag

27. August Leone Kevin, Schachenstrasse 28

14. Sept. Maritz Sandro, Bollenfeld 14

